

10. Internationales OG Thun Wettschiessen

Rückblick / Vorwort

Mit einer erneut hohen Beteiligung von 70 Teilnehmer und einer neuen Unterkunft konnte 2023 bereits zum 9. Mal das Internationale OG Thun Wettschiessen im Berner Oberland durchgeführt werden.

Zum ersten Mal in der Geschichte des Int OGT WS wurden die Tn in die zwei unterschiedlichen Leistungsgruppen Piccolo und Grande unterteilt. Die Tn wurden entsprechend ihrer Einteilung, bei wettertechnisch besten Bedingungen, während vier Tagen unterschiedlich stark gefordert und in ihren Fähigkeiten gefördert.

Aufgrund der durchwegs positiven Rückmeldungen, welche wir am AAR von den Tn erhielten, wurde im Stab der Entscheid gefällt 2024 das Int OGT WS ein weiteres Mal zu organisieren.

Vorbereitungsphase



Mit einem noch nicht voll besetzten Stab starteten im November 2023 die Vorbereitungsarbeiten für das Jubiläumswettschiessen. Die Entscheidung die Tn wie auch im Jahr zuvor in 2 Leistungsgruppen zu

unterteilen war schnell gefällt. So wurde auch dieses Jahr wieder ein differenziertes Leistungsprogramm angeboten. Im Verlauf der Vorbereitungen konnte zudem der Stab voll alimentiert werden, sollten doch alle Positionen noch gefordert werden.

Die Vorbereitungen liefen bis zum letzten Rapport Ende Mai ohne nennenswerte Ereignisse ab. An diesem informierte uns Lt Thomas Eicher, welcher neu die Position des VT Of übernommen hatte, dass aufgrund eines fast zeitgleich stattfindenden politischen Grossereignisses keine Fahrzeuge zur Verfügung stünden, da für diese Zeitdauer sämtliche Personentransporter gesperrt wurden.

Mit einer solchen Meldung hatte niemand gerechnet. Es wurden sämtliche Möglichkeiten ausgeschöpft und unter der geschätzten Mithilfe der GMMB OL konnten so bis zum Beginn doch noch mehrere Fahrzeuge, darunter 1 Car, 2 Lastwagen, 2 Sprinter und im Verlauf des Anlasses sogar ein LKW mit Hebebühne, gefasst werden.

Doch es sollte nicht die letzte grosse unerwartete Herausforderung werden. Einen Tag vor dem Anlass, anlässlich der Mat Fsg im ALC in Thun konnten statt der bestätigten 95 nur 5 Sturmgewehre gefasst werden. Eine schnelle Lösung musste gefunden werden. Diese fand sich in der Aussenstelle Bern des ALC welches uns kurzfristig 80 Stgw zur Verfügung stellen konnte.

Die restliche Mat Fsg verlief unter Leitung des S4, Hptm Ueli Zoss bei noch gutem Wetter glücklicherweise ohne weitere Zwischenfälle.



Donnerstag

Zum ersten Mal in der Geschichte des Anlasses konnten wir vollumfänglich auf der Infrastruktur der Kaserne Thun basieren. Im Verlauf des Tages rückten die Teilnehmer ein und bezogen ihre Unterkünfte. Vor den Mauern der renovierten Mannschaftskaserne 1 Thun startete mit dem Hauptverlesen der Anlass.





Der neue Delegationsleiter OTL Erik Wulf meldete pünktlich die versammelten Tn an den Stabschef Major Thomas Lüthi. Die Fahnenübernahme folgte und Oberst Theo Müller, Vorstandsmitglied der Offiziersgesellschaft Thun, stimmte die Teilnehmer mit einer kurzen und prägnanten Rede auf den Anlass ein.

Im



Anschluss an das HV starteten mit dem ZAP Pronto die Sofortausbildungen. Bereits aufgeteilt in ihre Gruppen erhielten zunächst die RAID-Teilnehmer, von SC Major Lüthi, für die Dauer des Anlasses ihre persönliche Waffe überreicht.

Die Tn beider Gruppen RAID und COMBAT wurden unter anderem in den Sicherheitsvorschriften, der Waffenhandhabung, und im Sanitätsdienst ausgebildet. Die RAID-Teilnehmer mussten zusätzlich bereits zum ersten Mal ihre sportliche und militärische Leistungsfähigkeit mittels eines Parcours unter Beweis stellen. Zudem wurde ihnen das Wissen an der Handgranate und weiteren Waffensystemen vermittelt oder aufgefrischt.

Nach diesen ersten Ausbildungssequenzen folgte im Esssaal die U „Nachtbueb“. Der Kü C, ZS Sdt Roman Winter und sein Küchenteam bereiteten ein üppiges Apéro vor, welches durch Major Thomas Lüthi mit einer Rede und einem passenden Trinkspruch eröffnet wurde. Der Abend endete mit einem TAB (Tagesabschlussbier)

Freitag

Der nächste Morgen startete früh und bedingt durch den Regen sehr nass. Noch vor dem AV wurden die RAID-Gruppen in die nahegelegene HOK-

Anlage verschoben. Für sie stand die U „ARMA GRANDE“ an. Der S3 Stv, Lt Linda Jutzi hatte die Gesamtleitung, während die Tn unter der wachsamen Leitung der Po C durch den Tag die Prinzipien von Feuer und Bewegung, Patrouille und Annäherung im Häuserkampf lernten und festigten ihr Können im Umgang mit Inf Wf wie auch dem Mw 72.



Die COMBAT-Gruppen hingegen wurden direkt nach dem AV auf den Militärflugplatz Meiringen verschoben. Dort erhielten sie eine spannende Einführung in den Flugplatz und seinen Eigenheiten als einzigen Gebirgsflpl der Schweizer Armee. Danach folgte noch vor dem Mittagessen die Verschiebung in die Schiessanlage Guntelsey, der grössten Freiluft-Schiessanlage der Schweiz.

Die COMBAT-Tn erwartete für den restlichen Tag mit der U „TELL“ beim Standschiessen ein straffes Programm. Hier konnten sie jeweils mit der Pist 75 und dem Stgw 90 beim FS und dem OP, sowie mit dem Stgw 57 beim OGT WS ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen.

Der Abend wurde im RAZ Allmendingen verbracht. Dort wurde nach einer kurzen Begrüssung des PIO, Hptm Stefan Furrer der Kameradschaftsabend eröffnet. Die Tambouren Frutigland gaben eine erste Darbietung und spielten flotte Märsche auf ihren Trommeln. Die Verpflegung wurde durch Maj Hansueli Reusser (Vorstandsmitglied der OG Thun) und seinem Team sichergestellt, welches den ganzen Abend hinter dem Grill stand und alle Anwesenden von A-Z verköstigte.





Bei gutem Essen und in einem festlich geschmückten Saal folgte ein reger Austausch untereinander. Erstmals waren auch Mitglieder der OG Thun anwesend und führten das ein oder andere interessante Gespräch. Es folgte der zweite Auftritt der Tambouren Frutigland in welchem sie uns zeigten, was ausser Trommeln noch alles

möglich ist, um Klänge zu erzeugen. Der Abend neigte sich viel zu schnell dem Ende zu und die Tn wurden in die Kaserne Thun zurückverschoben.

Samstag

Nach dem AV wurden die Teilnehmer auf den Wpl Sand-Schönbühl in der Nähe von Bern verschoben. Der S3. Hptm Simon Jutzi hatte für beide Teilnehmergruppen ein intensives Programm zusammengestellt. In der U „ARMA“ wurden nun die Teilnehmer der GRANDE-Gruppen an 6 verschiedenen Posten gefordert. Sie lernten unter anderem den Umgang mit dem LMg, dem Mw 72 und der Rak Pist, konnten sich beim San D in „Care under Fire“ unter Beweis stellen und hatten die Möglichkeit ihre Schiesstechniken mit dem Stgw 90 auf KD und LD zu festigen.

Die RAID-Gruppen erwartete zuerst mit der U „TELL“ das Standschiessen, in welchem sie ihre Schiessprogramme absolvierten. Direkt im Anschluss rüsteten sie sich für die Abschlussübung „GRANDE FINALE“. In 2 unterschiedlichen Szenarien wurde den RAID-Tn bei schlechten und sehr nassen Wetterbedingungen alles abverlangt. Im Szenario „Finale SIM“ mussten sich die Teilnehmer an eine Häuseranlage annähern und weiter den Gegner im Wald aufspüren. Im Szenario „Finale Scharf“ wurde durch die Teilnehmer eine Infanteriesperre betrieben, um den Gegner am Vormarsch zu hindern.



Anschliessend folgte wieder die Rückvrs nach Thun. Die Tn, umgezogen in ihren Ausgangsuniformen, verschoben für die bevorstehende Zeremonie in den Rathaussaal im Rathaus Thun welche durch den S1, Major Simon Zoss geleitet wurde. Die Resultate waren sehr gut, weshalb es viele Kränze, Ribbons und weitere Auszeichnungen zu vergeben gab. Der Präsident der OG Thun Oberst Reto Flühmann gratulierte den Tn persönlich. Beim Abendessen in den nahen gelegenen Restaurants endete auch der letzte Abend.



Sonntag

Der Sonntagmorgen stand ganz im Zeichen der WEME. Unter Leitung des S4 wurden die verschiedenen Posten gestartet. Sämtliche Waffen und Material musste gereinigt und getrocknet werden. Eine Herausforderung, war doch alles die letzten Tage grösstenteils dem Regen ausgesetzt.

Durch die Mithilfe und Zusammenarbeit aller Helfer und Teilnehmer konnte die WEME bis zum HV kurz vor dem Mittag abgeschlossen werden. Im Anschluss wurden die Teilnehmer durch Major Thomas Lüthi aus dem 10. Internationalen OG Thun Wettschiessen entlassen.

Montag

Einige wenige deutsche sowie ein australischer Kamerad blieben bis zum Montag, um bei der Materialrückgabe zu helfen. Diese verlief bei zunehmend sonnigerem Wetter reibungslos und konnte am frühen Nachmittag vollständig abgeschlossen werden. Wie auch die vorderen Jahre konnte auch dieses mit 0.-Materialverlust abgeschlossen werden.

Der gesamte Stab und die Helfer freuen sich bereits jetzt das Gros der Teilnehmer auch im nächsten Jahr vom 19. – 22.06.2024 beim 11. Internationalen OG Thun Wettschiessen zu begrüssen.

PIO, Hptm Stefan Furrer

Bilderquelle, Elisabeth Aust